

Presseaussendung

Mediationsverfahren Holzindustrie Schweighofer – Anrainer erfolgreich abgeschlossen.

Das Sägewerk Schweighofer ist eines der größten Sägewerke Europas und beschäftigt am Standort Ybbs an der Donau ca. 350 Mitarbeiter. Seit Jahren gab es immer wieder Diskussionen mit den Anrainern, vor allem in Hinblick auf Lärmbelästigung bei besonders belastenden Wetterlagen und Rauchemissionen.

Die Anrainer hatten in mehreren behördlichen Genehmigungsverfahren Einsprüche erhoben und gegen einige Genehmigungen Berufungen eingelegt. Anfang 1999 entstand die Idee zu einem Mediationsverfahren. Das Sägewerk Schweighofer hat diese Initiative aufgenommen und im Sommer 1999 haben sich Unternehmen und Anrainer entschlossen, die anstehenden Probleme in einem Mediationsverfahren zu bearbeiten und gemeinsam eine dauerhafte und zukunftsorientierte Lösung zu finden. Die Stadtgemeinde Ybbs hat dafür die Patronanz übernommen und gemeinsam mit den Parteien Dr. Anton Hütter als Mediator bestellt.

Wörtlich übersetzt bedeutet Mediation Vermittlung, und der Mediator ist der Vermittler oder Konfliktmanager. Seine Aufgabe ist es, auf neutrale und professionelle Art eine Problemlösung durch Kooperation der Betroffenen herbeizuführen.

Im Rahmen einer Veranstaltung in der Stadthalle Ybbs im Oktober 1999 wurde die Öffentlichkeit über das Mediationsverfahren informiert und die Anrainergruppen und deren Vertreter bestellt. Nicht Kämpfen, Prozessieren oder Feilschen ist der Weg der Mediation, sondern es geht um kreatives Planen und das Entwerfen neuer Lösungen, die die Zustimmung aller Beteiligten finden.

Im einzelnen hatte das Mediationsverfahren zum Ziel:

- Die bestehenden Streitigkeiten im Verhandlungs- und Konsensweg auszuräumen und einen ernsthaften Dialog zwischen Unternehmen und Anrainern zu stiften
- die Interessen und die Entwicklung des Betriebes einerseits und die Bedürfnisse der Anrainer im Hinblick auf Lebensqualität andererseits gleichermaßen zu berücksichtigen
- wirtschaftlich zumutbare Lösungsmöglichkeiten im Hinblick auf Lärmverhinderung und Lärmdämmung zu finden und zu realisieren

- im Falle einer Einigung die anhängigen Anrainerberufungen zurückzuziehen
- Kommunikationsstrukturen zwischen Betrieb und Anrainer zu installieren, die im Anlassfall (z.B. Betriebserweiterung etc.) aktiviert werden können.

In insgesamt acht Sitzungen der Verhandlungsrunde und in einer Reihe von Arbeitskreissitzungen und Begehungen wurden gemeinsam mit dem Sachverständigen die anstehenden Probleme besprochen und Lösungen entwickelt. Das Verfahren dauerte ca. ein Jahr. Zwischen Betrieb und Anrainern wurden eine Reihe von Immissionsschutzmaßnahmen verbindlich vereinbart. Besonders hervorzuheben ist dabei die Zusage des Betriebes, bestimmte Anlagenteile in Lärmschutzausführung einzuhausen und dadurch eine Lärmdämmung zu realisieren, die weit über das gesetzlich erforderliche Ausmaß hinausgeht.

Das Verfahren wurde durch den Mediator Dr. Anton Hütter souverän geleitet. Entscheidend war, dass die Parteien die jeweils anderen Standpunkte und Interessen akzeptiert, den Konflikt anerkannt und in einer äußerst kooperativen und respektvollen Weise die Gespräche und Verhandlungen geführt haben.

Der Bürgermeister von Ybbs an der Donau, Anton Sirlinger, meint dazu:

„Diese Form der Konfliktlösung beweist einmal mehr, dass der Dialog, das Miteinander-Reden, dazu beiträgt, Emotionen abzubauen und sachliche Lösungen zu erreichen.

Es freut mich besonders, dass der Gemeinderat mit seiner Entscheidung, Dr. Anton Hütter als Mediator zu bestellen, auch seinen Beitrag zum positiven Gelingen erbracht hat.

Ich möchte allen Teilnehmern am Mediationsverfahren für die offene Gesprächskultur und das ehrliche Bemühen um ein gemeinsames Ergebnis besonders danken!“

Für das Unternehmen betont Vorstand Dr. Georg Erlacher,

„dass diese Form der Konfliktlösung enorm viel zum gegenseitigen Verständnis beigetragen hat. Beide Parteien haben immer versucht, die Lösung, und nicht das Problem, in den Vordergrund zu stellen. Diese positive Grundeinstellung hat schließlich zu einer einvernehmlichen Lösung geführt, für deren Umsetzung nun auch ein exakter Zeitplan vorliegt. Es ist äußerst erfreulich, dass somit die Basis für ein harmonisches Miteinander geschaffen wurde, die nicht nur den Fortbestand, sondern auch eine gemeinsame Weiterentwicklung des Betriebes ermöglicht.“

Aus der Sicht der Anrainer erklärt Frau E. Kaas:

„Dass eine konsensuale Lösung nach einer jahrelangen verfahrenen Situation erreicht wurde, empfinden wir Anrainer als besonders erfreulich, zumal unser oberstes Ziel seit Beginn des Konfliktes die würde- und respektvolle Auseinandersetzung mit dem Problem war.

Wir wollen allen Beteiligten Dank für die gemeinsame Lösung aussprechen, bei der auch die Weichen für eine gute Nachbarschaft in der Zukunft gestellt wurden.“

Der Mediator Dr. Anton Hütter hebt hervor, dass

„alle Beteiligten sehr konstruktiv und engagiert am Mediationsverfahren teilgenommen haben" und er ist „der festen Überzeugung, dass diese Form des Umgangs mit Konflikten richtungsweisend für eine neue Kommunikationskultur sein wird.“

Ybbs, im Jänner 2001